

touristik aktuell

WOCHENZEITUNG FÜR TOURISTIKER

www.touristik-aktuell.de
www.facebook.com/touristikaktuell



Am Ende ist die Ente fett.

Wolfgang Schmidt, Vorstandsmitglied Deutscher Reiserling und Reisebüro-Geschäftsführer, zeigt sich optimistisch, dass das Touristikjahr noch an Fahrt aufnimmt



Foto: Deutscher Reiserling

SPECIALS

- Job & Karriere
- Türkei

Hoffen und Bangen

Der Start ins **Touristikjahr** war für die meisten Reisebüros und Veranstalter durchwachsen

Von Arne Hübner

Es kann nur besser werden: Im Januar lag das Buchungsminus in den Reisebüros im Vergleich zum Vorjahr bei 7,4 Prozent. Bereits im Dezember wurde ein Rückgang von 4,5 Prozent verzeichnet. Dies zeigt das Syncness-Barometer des Backoffice-Anbieters Ziel.

Auch bei den RTK-Büros wurde bislang nur mäßig gebucht. „Nach einem starken Buchungsstart hat sich das Geschäft im Januar wieder abgeschwächt und ist unter dem Vorjahr geblieben“, sagt Geschäftsführer Thomas Bösl.

Neckermann Reisen Partner erwartet ein leichtes Umsatzminus. „Auch Zuwachsraten einzelner Veranstalter und des Kreuzfahrtsegments vermögen es nicht, einen positiven Trend zu erreichen“, so Geschäftsführer Albin Loidl. Bei Lufthansa City Center liegen die Buchungseingänge im ersten Quartal „knapp unter dem Vorjahr“, sagt Touristikchefin Julia Wedemeyer.

Und vom Deutschen Reiserling heißt es: „Wir performen nicht auf Vorjahresniveau. 2018 war ein extrem gutes Jahr. Dagegen laufen wir an“, so Vorstandsmitglied Wolfgang Schmidt.

Im stationären Vertrieb gibt es aber auch Erfolge. Etwa von Schmetterling: Die Kooperation vermeldete bereits im Dezember starke Zahlen. Das erste Quartal schloss sie mit einem zweistelligen Plus ab, während die Kollegen von Tourcontact ein einstelliges Wachstum verzeichnen.

Dennoch hängt das laufende Touristikjahr bei den Reisebüros insgesamt durch: Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres liegt das Minus laut Syncness-Barometer bei fünf Prozent.

Bei den Veranstaltern freut sich besonders FTI über ein zweistelliges Plus und ein extrem starkes erstes Quartal. Bei Schauinsland-Reisen liegen alle Zielgebiete im Plus. Auch wenn sich die Balearen und Kanaren laut Touristikchef Andreas Rüttgers „zäh entwickeln“.

TUI und Thomas Cook haben mit schwachen Margen zu kämpfen. TUI hat die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr nach unten korrigiert. Der Gewinn werde wohl nur das Vorjahresniveau erreichen, heißt es in Hannover.

Bei Thomas Cook blieb der Umsatz im ersten Quartal weitgehend unverändert, allerdings mit niedrigeren Bruttomargen. Der saisonal bereinigte Verlust aus dem operativen Geschäft der Thomas Cook

Group stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf rund 68 Millionen Euro.

Rene Herzog, Europa-Chef von DER Touristik, zieht einen Vergleich zu den Reisebüros: „Wie für den stationären Vertrieb insgesamt so ist 2019 auch für unsere Veranstaltermarken in Deutschland etwas schwach gestartet.“

Zu den Gründen gibt es mehrere Theorien. Fakt ist, das vergangene Jahr und insbesondere der Januar 2018 sind nur schwer zu toppen. Dass Kunden nur zögerlich buchen, hat laut RTK-Chef Bösl mit dem

schönen Vorjahressommer hierzulande zu tun. Die Folge seien viele Buchungen von erdgebundenen Reisen. In diesem Segment könne der stationäre Vertrieb noch mehr tun. „Der Trend wird auch in den nächsten Jahren anhalten“, ist er sich sicher. Reiserling-Experte Schmidt sagt: „Die klassischen Saisonzeiten und Buchungsstarts gehen immer mehr ineinander über.“ Das führe zu Verschiebungen in der Umsatzbetrachtung.

